

Oesterreich.

Die Herren, welche den vorzeitigen Landtagschluss in Innsbruck und in Zara herbeigeführt, haben sich des Beweises...

Der von der Mehrheit des tyroler Landtags aufgenommenen Kampf über die alte Glaubensfreiheit und Priesterherrschaft im Lande hat einen auf Seite der Reichsvertretung...

Italien.

Das neue Kabinett hat am Dienstag in dem Senat und in der Deputiertenkammer sein Programm entwickelt. In beiden...

legen sein lassen und an die Prüfung der schwebenden Handelsverträge im Sinne der Handelsfreiheit denken.

Großbritannien.

Israel wurde bereits für seinen Eifer in Sachen der Erhöhung der Würde der Königin belohnt. Er erhielt nämlich...

* Lieutenant Cameron trifft Ende dieser Woche in London ein. Die Geographische Gesellschaft beschloß, nächsten Dienstag...

Militärisches.

Von allen größeren Armeen führt nur noch die österreichische ein Geschw. deren Anzahl bis auf das Jahr 1877 zurückgeht. Das Geschw. ist außerdem nur noch mit dem dänischen...

tusischen Stahltrümpfe: Weichte bei der Feldarbeit am Gebrauch einstellen zu können, für deren Feldordnung allerdings größere Verwendungsbedürfnisse noch ausbleiben. Nach den darüber veröffentlichten Mittheilungen scheinen die Infanterie- und Cavallerie des ersten Aufgebots der kaiserlichen National-Armee...

Halle, 1. April.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten Montag, den 3. April 1876, Nachmittags 4 Uhr.

Effektliche Sitzung.

Berathung und Beschlußfassung über das, die Anlegung, Verbesserung und Veränderung von Straßen und Plätzen betreffende Ortsstatut für den Stadtkreis Halle.

Provinzial-Nachrichten.

Wir erhalten eine Zuschrift aus Naumburg, in welcher uns von comiteer Seite zur Verichtigung einiger Angaben in den Artikeln über den naumburger Dom (J. Nr. 67 u. 68) folgendes Mittheilung mitgetheilt wurde: Zunächst sind die Baugesellen nicht von Sr. Majestät dem Kaiser in Höhe von 30,000 Thlr., sondern aus dem Kapitalefonds in Höhe von 26,000 Thlr. bewilligt. Sodann ist die Directorien der Restauration vom Herrn Bauplatzmeister Werner in Naumburg übertragen.

Die Reform des politischen Wahlgesetzes im Sinne wahrer Freiheit und zweifelslos bestmöglicher Förderung des Willens der Nation, Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der Deputirten, Verantwortlichkeit der Staatsbeamten, Verbesserung der finanziellen Lage der Beamten, unbedingte Unabhängigkeit des Richterstandes. Die freidenkliche Haltung des Ministeriums wodurch weder eine aggressive, noch übermäßig eine feindliche Seite, das Ministerium werde sich aber auch zu keinerlei Vereinbarungen mit den kirchlichen Organen herabzulassen; es werde die betreffenden Gesetze streng beobachtet, müsse sich jedoch die Einbringung von Gesetzesentwürfen bezüglich einer ausgedehnten Sicherung der Gewissensfreiheit und bezüglich der Vermehrung des Reichthums nach wie vor ablehnen. Nicht werde die Verlegung eines Handelsmarinegesetzes bedenklich. Das Ministerium acceptire die gegen Trennung und Militärsold der oberitalienischen Bahnen geschlossenen Forderungen, sei jedoch der Ansicht, daß vom Staat nur ein Theil des Betriebes dieser Bahnen übernommen werde.

Die finanzielle Lage des Landes habe sich zwar erheblich gebessert, indem sei das in dieser Beziehung ausstehende Ziel noch nicht erreicht, indem der Finanzsektor noch fortwähre. Endlich werde das Ministerium die Einführung von Steuerreformen sich angelegen sein lassen und an die Prüfung der schwebenden Handelsverträge im Sinne der Handelsfreiheit denken.

Am Abrund. Novelle von E. W. Höffer.

(Fortsetzung.) Im Corridor drängte sich das Publikum derartig, daß nur Schritt für Schritt ein Vordringen möglich wurde. In einer Stelle, wo zwei Thüren einander gegenüber lagen, stotte die Passage gänzlich, und unsere Bekannten waren gezwungen, wartend still zu stehen. Vom Parquet her kamen zwei Herren in lebhafter Unterhaltung bis an die eine der geöffneten und von der Wasse in dieser Lage eingeleiteten Thür, hinter welcher Mimna stand. Sie hörte Wort für Wort die nicht eben leiser leise geführte Unterhaltung.

„Was sagtest Du, Vater?“ „Ich will von Dir ein bündiges Versprechen, ein etwas, das Mann gegen Mann ein Ehrenwort genannt wird. Du sollst mir geloben, deine Beziehung zu Robert v. Holten abzutreten und ihn nie wieder zu sehen, noch ihm zu schreiben, oder — Du bist verflucht und —“

Sie ergriff bläß wie ein Geist seinen Arm. „Sprich das Wort nicht aus, Vater. Auch Dein letztes Kind wollte ich in Verzweiflung treiben?“ — Aber ich will es auf mich nehmen, Alles, was ich will Dir den glücklichsten Mann erhalten, sei ruhig, Vater, Du sollst zufrieden sein.“ „Er ist so schön, früher an. „Reine Aufreißung!“ rief er. „Wißt Du noch Robert v. Holten ablassen, für jetzt und immer, oder willst Du es nicht?“ Die Hand des Mädchens glitt langsam von seinem Arm herab; ein seltsames Lächeln irte über das ganz farblose Gesicht.

Er zog einen Gegenstand aus der Tasche hervor und reichte ihn der Dame. Es war der kleine Carton, den er heute auf dem Postamt erhalten.

„Aus Stockholm?“ raunte die schöne Frau. „Ach, ich dachte es wohl.“ „Sie schlang fester die Arme um den Nacken des Geliebten, noch ein langer, heißer Kuß, dann schloß sie die Balconette und gleich einer Vision war das prächtige Bild im Dunkel verschwunden.“ Der Baron schlich lautlos, wie er gekommen, durch den Garten zurück. Von fern schlugen die Kirchenglocken halb zwei, — Ein und Ein halb, genau wie es vorhin im Theater durch das Spiel mit der Hofe verabredet worden.

